

Schutz und Wirkung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **52 (1979)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



18. November	Frauenfelder Waffenlauf	Frauenfeld
21. – 27. November	IGEHO 79 *	Mustermesse Basel
24./25. November	15. Zürcher Distanzmarsch	Kloten
1./2. Dezember	22. Berner Distanzmarsch	Grosshöchstetten (Ziel)
9. Dezember	22. Rigi-Militärskilaufl	Rigi-Klösterli

* 8. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration

Zivilschutzausstellung:

2. – 30. November	Ausstellung in Migros-Klubschule	Luzern
-------------------	----------------------------------	--------

Die Nummer 9/79 der Zeitschrift «Zivilschutz» ist als Sondernummer erschienen. Was wird gefeiert? 25 Jahre Schweizerischer Zivilschutzverband. Vom ersten Aufruf zur Gründung, von den harten Zeiten des Anfangs, von der Mitarbeit der Frauen, der Gemeinden, der Kantone . . . und der Armee wird berichtet. Interessante Rückblicke und Ausblicke prominenter Persönlichkeiten und nicht zuletzt informatives Bildmaterial zur Sparte Unterkunft sprechen auch Rechnungs-

führer an. Wir werden auf diese Sondernummer zurückkommen und in einer Zusammenfassung das wichtigste im «Der Fourier» publizieren. Im Moment gratulieren Redaktion und Verlag «Der Fourier» recht herzlich zum Jubiläum . . . und zur überaus gelungenen und sehr interessanten Sondernummer!

Redaktion:

Schwarztorstrasse 56, Postfach 2259
3001 Bern

Schutz und Wirkung

Die Wirksamkeit von Zivilschutzmassnahmen lässt sich belegen. Einige Beispiele:

Die 500 000 Einwohner zählende Stadt Stuttgart büsste während des Zweiten Weltkrieges bei 53 Luftangriffen mit Abwürfen von über 25 000 Tonnen Bomben — dank der getroffenen Schutzmassnahmen — «nur» rund 4000 Menschen ein.

Die Stadt Pforzheim mit 90 000 Einwohnern, die sich fern der Front sicher glaubte und keine Schutzmassnahmen vorbereitete, verlor während eines einzigen Angriffs 17 000 Menschen, das heisst mehr als einen Fünftel der Einwohnerschaft.

Heute wissen wir, dass in Deutschland zu Beginn des Luftkrieges pro zerstörtes Haus 3 Tote zu beklagen waren. Nach der Realisierung des Behelfsschutzraumprogrammes waren es nur noch je 1,2 Tote und

nach der Durchführung des Schutzraumprogrammes nur noch 0,3 Tote.

Trotz all dieser Schutzmassnahmen forderte der Krieg unter der Zivilbevölkerung grosse Opfer. Während im Ersten Weltkrieg das Verhältnis von den Militär- zu den Ziviltoten noch 20 : 1 betrug, änderte dieses auf 1 : 1 im Zweiten Weltkrieg, 1 : 5 im Koreakrieg, ca. 1 : 15 im Vietnamkrieg — und in einem möglichen Nuklearkrieg dürften sich die Zahlengrössen noch weiter voneinander entfernen!

«Schutz-Erfolgszahlen» lassen sich aber auch von einem Nuklearkrieg melden. Dies beweisen die Versuche der Amerikaner in der Wüste Nevada und anderswo. Man kann sich demnach schützen. Aber eine 100 % ige und absolute Überlebenschance gibt es heute nicht und wird es nie geben.